

## Von Uwe Priestersbach

Die erfolgreiche Sportschützin Sophia Kovacic ist zur neuen Sportlerin des Jahres im Sportkreis Calw gekürt worden - als Sportler des Jahres 2017 stand Feldbogenschütze Niklas Hammann auf dem Podest. Zur Mannschaft des Jahres haben die Leser des Schwarzwälder Boten die Tischtennispieler des TV Calmbach gewählt.

Der Sportkreis Calw mit seinen 216 Vereinen und rund 62.000 Mitglieder ehrt jedes Jahr erfolgreiche Sportler aus allen Sparten - ein Highlight bildet dabei immer wieder die Proklamation der Sportler des Jahres, die in einer Leserwahl des Schwarzwälder Boten ermittelt werden. In diesem Jahr bot die Festhalle in Althengstett den passenden Rahmen für die Auszeichnungen.

Die meisten Leser hatten dabei für die Tischtennispieler des TV Calmbach votiert: Das Team um Spielertrainer Ralf Neumaier und die Calmbacher Eigengewächse Christian und Daniel Metzler zunächst in der Relegation den Aufstieg in die Verbandsklasse geschafft, um dann in der Saison 2016/17 ungeschlagen den Durchmarsch in die Verbandsliga perfekt zu machen. Zwar war dem TV Calmbach nur eine Spielzeit in der höchsten württembergischen Liga vergönnt, aber in der Laudatio wurde klar: In Calmbach wird Tischtennis nicht nur gespielt, sondern auch gelebt, so Moderator Stefan Lubowitzki.

Den zweiten Platz in der Mannschaftswertung erreichten Katja Braun, Jenny Müller und Beate Köstel von den SF Gechingen, die im letzten Jahr bei den Deutschen Meisterschaften im Liegendschießen die Silbermedaille holten. Dritter wurden die Faustball-Männer des TSV Calw, die den Sprung in die erste Bundesliga geschafft hatten.

Die Kür der Sportlerin des Jahres fiel auf die 19-jährige Sportschützin Sophia Kovacic aus Deckenfronn, die in den Meisterschaften für den Schützenverein Simmozheim an den Start geht. Beim Internationalen Saisonauftakt für Sportschützen in Dortmund hatte Sophia Kovacic im vergangenen Jahr mit der KK-Sportpistole ein glänzendes internationales Debüt hingelegt und die Silbermedaille geholt. Daneben ist sie Württembergische Meisterin in der Luftpistole und in der Sportpistole – und in beiden Disziplinen wurde sie ins Nationalteam der Junioren eingeladen. »Ich bin total überwältigt, und das ist ein tolles Gefühl«, kommentierte sie ihre Wahl als Sportlerin des Jahres.

Den zweiten Platz bei den Frauen belegte die erfolgreiche Karatekämpferin Jeanette Bellhäuser vom JKA Dojo Calw, die bereits auf eine lange Liste an Meisterschaften zurückblicken kann. 2017 wurde sie Vizeweltmeisterin mit dem Kata-Team.

Den dritten Platz teilten sich jetzt Nora Kusterer vom SV Oberkollbach, die 2017 zum wiederholten Mal den Rennsteiglauf gewann, sowie Sportschützin Melanie Stabel aus Neuweilerm die bei den Olympischen Spielen der Gehörlosen jeweils eine Gold- und eine Silbermedaille errang.

Über die Wahl zum Sportler des Jahres bei den Herren durfte sich in diesem Jahr Niklas Hammann vom BSC Schömberg freuen. Als er sich im vergangenen Jahr den Titel bei der Deutschen Meisterschaft im Feldbogenschießen holte, war dies der bis dahin größte Erfolg eines Bogenschützen in der Geschichte des Vereins. Auf einem Campingplatz in Italien hatte er das Bogenschießen kennengelernt – und erste Wettkämpfe absolvierte er bereits mit zehn Jahren. Das

Feldbogenschießen gilt als Königsdisziplin der Bogenschützen, und bei den Wettkämpfen geht es auch schon mal zwei Tage lang über Stock und Stein. Und so hatte er jetzt nach eigenem absolut nicht mit der Kür zum Sportler des Jahres gerechnet.

Truck-Rennfahrer Jochen Hahn lag jetzt in der Lesergunst auf dem zweiten Platz. Vier Mal hat er sich bereits den Titel des Europameisters gesichert – und mit seinem Truck bringt Jochen Hahn 1150 Pferdestärken auf die Straße.

Auf dem dritten Platz folgte der Biathlet Tim Nechwatal WSV Schömburg, der auf dem besten Weg ist, sich in den kommenden Jahren in der Spitze der Nachwuchsbiathleten zu etablieren.



Sophia Kovacic und Niklas Hammann durften sich über die Ernennung zu den Sportlern des Jahres 2017 freuen.



Mannschaften und Einzelsportler wurden bei der Leserwahl des Schwarzwälder Boten gekürt.

Bei der Sportgala in Althengstett wurden zahlreiche Sportler aus dem Sportkreis Calw für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. Erneut wurden die Sportlerehrungen von Stefan Lubowitzki moderiert. Der erfahrene Event- und Sportmoderator aus Stuttgart betonte: »Sport macht glücklich«.

Für den neuen Sportkreispräsidenten Matthias Leyn war der gut dreistündige Ehrungs-marathon in der Althengstetter Festhalle nicht nur eine echte Premiere, sondern zugleich ein »sehr wichtiger Abend, um herausragendes sportliches und ehrenamtliches Engagement zu würdigen«.

Dabei bezeichnete Matthias Leyn das Ehrenamt sowie die Vereine als »unverzichtbare Stützen des Gemeinwesens«. Mit Blick auf die lange Liste der zu ehrenden Sportler sprach er von »phantastischen Ergebnissen, auf die wir im Sportkreis stolz sind«.

Als Hausherr machte Bürgermeister Clemens Götz die Bedeutung des Sports auch daran fest, dass immer 3500 der rund 8000 Einwohner Althengstetts Mitglieder in einem Sport treibenden Verein sind. Deshalb will der Gemeinderat demnächst auch die Sportförderung deutlich anheben und Clemens Götz betonte: »Unsere Gemeinde steht hinter dem Sport«.

Grußworte kamen auch aus dem politischen Raum: So zollte CDU-Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel den Leistungen der erfolgreichen Sportler hohen Respekt. Gleichzeitig unterstrich der die wichtige Rolle der Vereine in der Kinder- und Jugendarbeit. Erfreulich fand es Hans-Joachim Fuchtel zudem, »dass der Sportkreis Calw mit Matthias Leyn wieder einen erstklassigen Vorsitzenden bekommen hat«.

Dass man Sport auch am Bildschirm treiben kann, machte die SPD-Bundestagsabgeordnete Saskia Esken als Digitalpolitikerin deutlich. »Sport und Bildschirm sind nicht unbedingt Gegensätze - und da kommt was Neues«, erklärte Saskia Esken mit Blick auf die wachsende Bedeutung des E-Sports.

Für den Landtagsabgeordneten Klaus Dürr (AfD) wären die sportlichen Erfolge in den Vereinen ohne die vielen Ehrenamtlichen nicht möglich. Deshalb müsse die Politik die Rahmenbedingungen dafür schaffen, »dass das Ehrenamt eine Zukunft hat«.

Wie Landrat Helmut Riegger unterstrich, könnte die Politik das gar nicht leisten, was in den Vereinen für die Gemeinschaft erbracht wird - und deshalb »sind die Ehrenamtlichen diejenigen, die die Gesellschaft weiterbringen«. Bei dieser Gelegenheit ließ Helmut Riegger nicht unerwähnt, dass die erfolgreichen Sportler im Kreis Calw auch Vorbilder seien.

Wenn die erfolgreichsten Sportler im Kreis Calw ausgezeichnet werden, stehen immer auch fetzige Darbietungen auf dem Programm. In diesem Jahr erhielten die Tanzfreunde Althengstett viel Beifall, die neben Zumba auch »The Naughties« und die die Breakdancer »Nexxt Move« auf der Bühne präsentierten.



Die Tanzfreunde Althengstett umrahmten die Sportlerehrungen mit fetzigen Einlagen.



Viel Prominenz unterstrich die Bedeutung des Sports und des Ehrenamtes in den Vereinen.

Bereits zum 30. Mal wurde jetzt bereits der mit 10.000 Euro dotierte Sport-Förderpreis der Sparkasse Pforzheim-Calw vergeben – mit dem besondere Aktionen, Angebote und Ideen gewürdigt werden. Und so konnte Vorstandsmitglied Georg Stickel in Althengstett die Förderschecks an die Skizunft Calmbach, die Spvgg Berneck/Zwerenberg, den SV Oberkollbach, die Fußballabteilung des TV Ebhausen, den Tennisclub Straubenhardt, den TSV Dennach, die Soccer-Girls und die Gewichtheber des TV Feldrennach sowie an das Tanzsportzentrum Calw überreichen.

Der zum vierten Mal verliehene Ehrenamtspreis für besonderes Engagement im Verein ging an Erwin Weber (TV Niebelsbach), Erich Hergert (TV Unterhaugstett), Thomas Dürr (Pool Billard Club Nagoldtal) und an Jürgen Katz (SV Rotfelden). Wie Georg Stickel bei der Verleihung unterstrich, fördere die Sparkasse gezielt den Breitensport in der Region.



Mit Förderschecks der Sparkasse Pforzheim-Calw wurden besondere Aktionen und ehrenamtliches Engagement gewürdigt.